



Die Kinderfreunde



AKTUELLES

**Kommt zu
Aufbruch!**

THEMA

**Kinder brauchen
Zuversicht**

AKTUELLES

**Willst mich
pflanzen?**



Mit Riesenschritten zum Sparziel.

Mit 4% Smart Sparen Sparefroh für Kinder bis 10*.

* Aktion bis zum 10. Geburtstag des Kindes. Guthabenzinsung: bis 4.000 Euro 4% p. a. fix, darüber hinaus 0,010% p. a. fix. Maximale Einlagenhöhe 15.000 Euro. Nach dem 10. Geburtstag wird das gesamte Guthaben mit 0,010% p. a. fix verzinst. Pro Kind kann das 4% Smart Sparen Sparefroh nur einmal abgeschlossen werden, und zwar ausschließlich von der gesetzlichen Vertreter:in.

[erstebank.at](https://www.erstebank.at)

FREUNDSCHAFT!

04 Mut und Zuversicht wachsen lassen

Thema

10 Wider die Ohnmacht

Thema

14 1000 Bäume Challenge

Aktuell

06 Welt- rettung

Interview

12 Das große Krabbeln

WIR Kinder

22 Omama goes Vietnam

Dies & Das



Vorwort

Jürgen Czernohorsky

Bundesvorsitzender der
Österreichischen Kinderfreunde

Zuversicht & Mut wachsen lassen

Wir haben schon einmal einfachere Zeiten erlebt – Klimakatastrophe, Kriege, unberechenbare Algorithmen, ein kaum zu stoppender Kapitalismus... All das geht auch an unseren Kindern nicht einfach so vorbei. Umso wichtiger ist es, dass es Orte gibt, an denen Mut wachsen kann. Orte, an denen Kinder erleben: Ich bin nicht allein. Ich kann etwas bewirken. Und: Gemeinsam können wir mehr bewegen als alleine. Zuversicht bedeutet nicht, alles schönzureden oder so zu tun, als gäbe es keine Probleme. Zuversicht heißt, die Herausforderungen zu sehen und sich ihnen zu stellen. Im Wissen, dass wir im gemeinsamen Tun die Welt ein Stückchen besser machen. In unseren Gruppen, auf Zeltlagern und Kindergärten erleben Kinder nicht nur Spiel, Spaß und Abenteuer. Sie lernen auch, füreinander da zu sein, Dinge zu hinterfragen, Ideen zu entwickeln und ihre Welt mitzugestalten. Sie lernen eine optimistische Weltsicht und erfahren Selbstwirksamkeit. Optimismus ist etwas sehr Konkretes. Er zeigt sich dort, wo Kinder ernst genommen werden, wo Erwachsene ermutigen und wo gemeinsam gehandelt wird. Kindern zu ermöglichen an eine gute, an eine bessere Zukunft zu glauben und sie zu ermächtigen, diese Zukunft miteinander wahr zu machen, ist eine unserer wichtigsten Aufgaben. Ohne Zuversicht ist alles nichts.

OFFENLEGUNG UND IMPRESSUM (NACH § 25 ABS. 1 – 3 MEDIENGESETZ)

Die Zeitung „WIR“ berichtet über die Arbeit der Kinderfreunde in Österreich und präsentiert deren gesellschaftspolitische Positionen. Darüber hinaus liefert die Zeitung einen Überblick über sämtliche Dienstleistungsangebote der Österreichischen Kinderfreunde.

MITGLIEDER DES BUNDESVORSTANDES

Gertrude Bohmann, Jürgen Czernohorsky, Bernd Dobesberger, Mario Ellmeier, Sabine Gfornner, Helmut Gotthartleitner, Claudia Hagsteiner, Heinrich Himmer, Maria Knauder, Jürgen Kremsner, Wolfgang Moitzi, Edeltraud Mühlbauer, Georg Ortner, Christian Oxonitsch, Sandra Promberger, Bruno Fußenegger, Cornelia Schmidjell, Michaela Schüchner, Raffaella Schumacher, Roland Schwandner, Dilovan Shekho, Arnold Spillauer, Eva-Christina Wolf

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Österreichische Kinderfreunde, Bundesorganisation, 1010 Wien,
Rauhensteingasse 5/5, Tel. 01/5121298, Fax 01/5121298/62,
Homepage: www.kinderfreunde.at, E-Mail: kind-und-co@kinderfreunde.at

BUNDESVORSITZENDER

Jürgen Czernohorsky

BUNDESGESCHÄFTSFÜHRERIN

Daniela Gruber-Pruner

REDAKTION

Blum, Gruber-Pruner,
Hackl, Kapuy, Mayr, Müller

REDAKTIONSADRESSE

Österreichische Kinderfreunde,
Bundesorganisation,
1010 Wien, Rauhensteingasse 5/5

ANZEIGENVERWALTUNG

Sekretariat, Tel. 01/512 12 98

DRUCK

Gutenberg, Anastasius-Grün-Str. 6, 4020 Linz

GRAFISCHE GESTALTUNG & LAYOUT

Sabrina Hackl

ILLUSTRATIONEN

Karin Blum, Sabrina Hackl

FOTOS

Österr. Kinderfreunde,
Adobe Stock, Klaus Schönguber

Dem Morgenrot entgegen

Mut und Zuversicht
wachsen lassen



EIN TEXT VON
DANIELA GRÜBER-PRÜNER

Wir Kinderfreund:innen haben die große Aufgabe, das Leben aller Kinder besser zu machen. Dabei müssen wir an eine Welt glauben, die besser ist als die jetzige. Eine Welt, in der alle Menschen gleich und frei sind, in der Gerechtigkeit und Frieden herrschen, in der Vielfalt als Schatz erkannt wird und in der alle von der Kraft der Solidarität überzeugt sind. Eine Welt, in der die Kinderrechte umgesetzt sind.

Jeden Tag arbeiten wir daran, uns dieser Welt für Kinder Schritt für Schritt zu nähern. Egal ob im Kindergarten, in der Ferienaktion, in der Falkengruppe oder beim Kinderfasching. Überall versuchen wir diese bessere Welt vorwegzunehmen und bereits Realität werden zu lassen. Dass sich das gut anfühlt und uns die Energie bringt, die wir brauchen, um das jeden Tag zu machen, wissen wir seit 118 Jahren und können wir nur allen empfehlen.

ALLES WIRD GUT

Man kann es auch so sagen: Wir haben ein Urvertrauen, dass es besser werden kann und dass alle Kinder davon profitieren können. Sprich: Wir haben Zuversicht auf eine bessere Zukunft. Wir sind das den Kindern, mit denen wir leben und arbeiten auch schuldig. Denn sie sind es nicht, die die jetzigen Zustände zu verantworten haben. Die aktuelle Lage möchte uns manchmal verzweifeln und die Hoffnung auf eine bessere Welt schwer in Frage stellen lassen. Aber gibt es eine Alternative dazu, alles zu geben, um die Zustände zu verbessern?

Als Pädagog:innen, als Eltern, als Ehrenamtliche, als Kinderfreund:innen und Rote Falken gibt es keine Alternative. Wir fühlen uns den Kindern und ihrer Zukunft verpflichtet.

Mehr noch, wir wollen sie sogar ermuntern, gemeinsam mit uns an dieser Zukunft, an dieser besseren Welt zu arbeiten, dafür zu kämpfen. Wir laden sie ein und schaffen die Formate, sich nicht zurück zu lehnen, nicht passiv zu werden, sondern aktiv zu sein und wie es in einem schönen Lied bei

uns heißt „das eigene Schicksal zu lenken.“ Erfahrungsgemäß bewirkt die Option, etwas tun zu können, aktiv mitgestalten zu können, dass man sich wirksam und optimistischer fühlt, als wenn die Ohnmacht überwiegt und man keine Handlungsansätze erkennt. Genau das ist eigentlich die Super-

“

Wir ziehen die Gummistiefel an und lassen uns sicher nicht von Wassertropfen aufhalten.

kraft der Kinderfreunde: Wir können gemeinsam etwas tun. Und wir tun es einfach! Jeden Tag an hunderten Orten in ganz Österreich – weil wir wissen, dass wir miteinander einen Unterschied machen können!

GEMEINSCHAFT KANN DIE ZUVERSICHT POTENZIEREN

Gemeinsam traut man sich mehr zu und kann mehr erreichen als alleine. Wenn wir Zelte aufbauen, wenn wir für Kinderrechte demonstrieren, wenn wir Spenden sammeln für SOS Balkanroute oder die Volkshilfe... überall gelingt mehr und überall sind wir stärker, wenn wir uns zusammentun und gemeinsame Erlebnisse und Abenteuer teilen.

Zuversichtlich sind wir im Wesentlichen auf zwei Ebenen: Die eine Ebene ist die pädagogische. Wenn wir direkt bei den Kindern sind und mit ihnen leben, sie begleiten, sie fördern und gemeinsam lernen und gestalten. Dabei

wollen wir jedes Kind mitnehmen – und jedem Kind das angediehen lassen, was es für seinen nächsten Schritt braucht. Dabei schwören wir auf die Kraft der Gemeinschaft: die Gruppe, die hält und fordert. Die andere Ebene ist die politische. Stellvertretend für Kinder, aber auch mit Kindern gemeinsam, kämpfen wir in allen politischen Gremien für bessere Rahmenbedingungen und Gesetze.

„REGEN, WIND WIR LACHEN DRÜBER“

Diese Liedzeile aus unserem Kinderfreunde-Lied macht unsere Einstellung klar. Man könnte sich auch furchtbar über das schlechte Wetter beklagen... nicht so wir Kinderfreund:innen. Wir ziehen die Gummistiefel an und lassen uns sicher nicht von Wassertropfen aufhalten.

WIR SIND VORBILDER

Uns muss bewusst sein, dass es uns als zuversichtliche Erwachsene braucht. Indem wir Kinder wahrnehmen und Wege aufzeigen, wie etwas gelingen kann. Indem wir die positiven Dinge benennen, mutmachend und konstruktiv sind. Indem wir gemeinschaftliche Erlebnisse organisieren und damit positive Erinnerungen schaffen. Durch lachen, singen, spielen, springen oder basteln. So leben wir Kinderfreund:innen Zuversicht und Hoffnung jeden Tag vor und schenken damit unseren Kindern nicht nur Orientierung, sondern das wertvolle Vertrauen, dass die Zukunft mit unserem gemeinschaftlichen Mitwirken gelingen kann.



DASS WIR DIE WELT RETTEN?

Ist das naiv oder die einzig richtige Antwort auf multiple Krisen? Für Jürgen Czernohorszky, Bundesvorsitzender der Kinderfreunde, ist klar: Zuversicht ist kein passives Gefühl, sondern eine radikale Praxis. Warum wir Probleme wie „interessante Nüsse“ knacken müssen und weshalb Fantasie unsere wichtigste Ressource gegen die Ohnmacht ist: Ein Gespräch über den Mut, das Unmögliche zu träumen – und es einfach zu tun.



Jürgen Czernohorszky

sitzt nicht nur gerne mit jungen Menschen am Lagerfeuer, sondern prägt maßgeblich die inhaltliche Ausrichtung der Kinderfreunde. Jürgen ist Klima- & Demokratiestadtrat in Wien.

INTERVIEW VON
KARIN BLUM

Jürgen, die Kinderfreunde proklamieren in ihrem Klimaschwerpunkt: „Wetten, dass wir die Welt retten!“ Die Wette erscheint in Zeiten wie diesen etwas riskant. Was ist euer Wetteinsatz?

Der Wetteinsatz ist schlicht und einfach das gute Leben für alle Menschen! Dazu müssen und können wir alle etwas beitragen. Deshalb halte ich es für enorm wichtig, dass sich Kinder mit Themen wie Klima- und Umweltschutz auseinandersetzen. Denn eines ist klar: Ein gutes Leben in unserer Stadt, in unserem Land und auf der ganzen Welt hat sehr viel damit zu tun, wie gut wir unser Klima, unsere Grünräume und Natur schützen können. Gerade Kinder können dazu enorm viel beitragen, weil sie Klimaschutz-Wissen weitertragen – in ihre Familien, aber auch in ihre Zukunft!

Die Weltlage ist gerade nicht besonders rosig – gelingt es dir persönlich, zuversichtlich zu bleiben und wenn ja, wie?

Ich bin fest davon überzeugt, dass wir viele Herausforderung mit vereinten Kräften meistern können. Mir ist klar, dass das nicht immer so einfach ist, wie es klingt. Es gehört etwas dazu, sich nicht entmutigen zu lassen oder gar den Entmutigten neue Zuversicht zu geben. Doch wir alle hier verfügen über das, was wir dafür brauchen: unsere Fantasie. Unsere Träume. Unsere Visionen. Unsere Kreativität. Unsere Vorstellungskraft. Wir können immer versuchen, eine andere Perspektive einzunehmen und aus jeder Situation das Beste zu machen, ja, vielleicht sogar Freude dabei zu haben, ein Problem zu lösen. Das ist etwas, was ich schon sehr früh in meinem Leben gelernt habe: Keine Angst vor Problemen zu haben. Sondern daraus eine interessante Nuss zu machen, die es zu knacken gilt. Und angesichts der politischen Herausforderungen, vor denen wir heute stehen, halte ich es für wichtiger denn je, diese Erfahrung weiterzugeben: Lassen wir uns von Problemen nicht unterkriegen! Gemeinsam können wir die Welt verändern!

Woraus ziehst du am meisten Zuversicht? Was macht dir am meisten Hoffnung?

Dass es immer Menschen gibt, die Vorbilder sind und die uns zeigen, wie es gehen kann: Ich habe zum Beispiel neulich ein Interview mit Douglas McMaster ge-

lesen, einem britischen Ausnahmekoch, der in London das erste Zero-Waste-Restaurant der Welt gegründet hat. Douglas ist ein Schulabbrecher, der als Abwäscher in einer Küche begonnen hat, von der Gastronomie bald frustriert war und doch heute einer der ganz Großen in dieser Branche ist. Dabei ist seine Philosophie eigentlich ganz einfach. Sie lautet, auf einen Satz komprimiert: „Verschwendung ist ein Mangel an Vorstellungskraft.“ Es gibt für ihn, wie in der Natur, keinen Abfall – sondern bloß Rohstoffe. Und es ist unsere Aufgabe, unser Job, herauszufinden, was wir daraus machen können.

Wenn man sich jetzt zum Beispiel die drohende Klimakatastrophe anschaut. Ist es angesichts dieser Situation redlich, wenn wir Kindern Hoffnung machen und Zuversicht vermitteln?

Ja, weil wir alle dazu beitragen können, dass wir auch in Zukunft eine lebenswerte Umwelt haben! Mein Ziel ist eine Welt, in der auch unsere Kinder und Enkelkinder gut leben können so wie wir. Jeder Schritt – und ist er auch noch so klein – zählt! Ich sehe als eine große Verantwortung, Menschen zu ermutigen, einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten – Kinder dafür zu begeistern ist mir deshalb ein besonders wichtiges Anliegen! Geraden Städten und Gemeinden kommt beim Thema Klimaschutz eine große Verantwortung zu: Hier kann man erproben, welche Lösungen am besten funktionieren! Wir zeigen es in Wien gerade in vielen Bereichen vor.

Wie lässt sich Kindern konkret, also in der pädagogischen Praxis, in den Kinderfreundegruppen, aber vielleicht auch im Alltag in der Familie Zuversicht vermitteln?

Es gibt viele Beispiele, wie es funktionieren kann – Projekte draußen in der Natur sind eine gute Möglichkeit, Kindern zu zeigen, wie man selbst ins Tun kommen kann: In Wien haben wir zum Beispiel mit Kindern das neue Naturschutzgebiet Breitenlee erkundet: Auf diesem ehemaligen Bahnhofsgelände in Breitenlee gibt es viele seltene Pflanzen und Tiere, jetzt wollen wir dieses Gebiet weiter entsiegeln und zu einem Naturareal entwickeln, das auch viele Möglichkeiten bietet, die Natur zu beobachten und vieles über Pflanzen und Tiere zu lernen. Wir haben bei den Workshops erlebt, wie intensiv Kinder die Beobachtung in der Natur mit Freiheit und Wohlbefinden verbinden. Sie zeigen uns Erwachsenen deutlich, wie wichtig es ist, die Natur zu bewahren. Und die Kinderfreunde zeigen mit unzähligen Methoden, wie die Auseinandersetzung mit globalen Zusammenhängen und Klimagerechtigkeit gelingen kann. Die Materialien dazu gibt's auf der Home-

page- ich kann sie nur allen ans Herz legen. Sie sind großartig!

Du bist oft selbst bei Zeltlagern der Kinderfreunde und Rote Falken dabei. Sind das für dich Orte der Zuversicht?

Ja, weil dort vor allem eines möglich wird, das uns im Alltag oft fehlt: Gemeinsame Abenteuer! Die Erinnerungen an wunderschöne gemeinsame Unternehmungen und Erlebnisse in der Natur bleiben Kindern ein Leben lang. Oft entstehen dort auch Freundschaften, die ein Leben lang halten.

Welche Kinderfreunde-Rituale, Geschichten und Symbole tragen sowas wie eine Kultur der Zuversicht?

Alle! Ein Beispiel sind unsere starken gemeinsamen Gruppen, die das Gefühl vermitteln „du bist nicht allein“ und dass jede und jeder einzelne zählt. Oder unsere Lieder wie „Fünf Finger sind eine Faust“ und „Verändern wir die Welt“ – die machen Mut! Und natürlich auch unsere

vielen Veranstaltungen, die Spaß und Gemeinsamkeit verbinden.

Die Zukunftsforscherin Lena Papasabbas spricht davon, dass die Menschheit in diesen Zeiten eine Haltung der „radikalen Zuversicht“ braucht. Kannst du da mit? Hat Zuversicht etwas Radikales?

Ja, weil wir in einer Zeit leben, in der eine andere, bessere, gerechte und friedvolle Welt für viele gar nicht vorstellbar ist. Sie ist aber möglich! Und der erste Schritt ist, sie zu träumen und alles anders zu denken. Das ist nicht naiv, sondern radikal zuversichtlich!

Wenn du „Hoffnung“ sagst: Meinst du eher Hoffnung als Gefühl oder Zuversicht als Praxis, also „wir tun etwas“? Was ist dir wichtiger?

Auf bessere Zeiten zu hoffen, führt zu nichts. Es gibt nichts Gutes, außer man tut es! Also: Was es braucht, ist Optimismus, Unverzagtheit und die Zuversicht, dass jede und jeder Teil einer besseren Zukunft sein kann. Jeder Schritt zählt, und du bist dabei nicht allein!

Welche eine Botschaft willst du Kindern mitgeben - und welche eine Botschaft den Erwachsenen?

Lasst euch nicht unterkriegen und macht unsere Welt täglich ein Stück besser und lebenswerter – diese Botschaft gebe ich Kindern UND Erwachsenen mit!

“
Es gibt nichts Gutes,
außer man tut es!

10

Gründe zu hoffen

88 |

TEXT VON
MARTIN MÜLLER

DIE NATUR ERHOLT SICH – WENN WIR IHR RAUM GEBEN

In Europa kehren Wildtiere zurück, die lange verschwunden waren. Der Wolf ist heute wieder in fast allen europäischen Ländern heimisch. Laut EU-weiten Erhebungen leben inzwischen über 20.000 Wölfe in Europa. Der Europäische Bison – einst fast ausgerottet – zählt wieder rund 10.000 Tiere, viele davon in freier Wildbahn in Polen, Rumänien und im Baltikum. Auch der Luchs feiert in Mitteleuropa ein Comeback.

Auf dieser Seite präsentieren wir zehn Gründe, die uns optimistisch in die Zukunft schauen lassen, die dem Leben und unserem sozialen und politischen Engagement Sinn geben. Es war gar nicht so leicht, aus den vielen positiven Projekten und Entwicklungen eine Auswahl zu treffen.

Junge Menschen engagieren sich stärker denn je

Ob in Umweltgruppen, Gewerkschaften, antirassistischen Initiativen oder Jugendparlamenten: Die politische Beteiligung junger Menschen steigt. Organisationen wie die Kinderfreunde oder die Roten Falken zeigen: Demokratie lebt vom Mitmachen.

Quelle: <https://erasmus-plus.ec.europa.eu/da/news/new-eurobarometer-survey-shows-growing-youth-engagement>

Armut weltweit ist langfristig stark gesunken

Der Anteil der Menschen in extremer Armut ist seit 1990 von rund 36 % auf unter 10 % gesunken (Weltbank-Daten, mit pandemiebedingten Rückschlägen). Hunderte Millionen Menschen haben Zugang zu Bildung, sauberem Wasser und medizinischer Versorgung erhalten.

Jedes Jahr werden tausende neue Arten entdeckt

Die Wissenschaft beschreibt jährlich rund 15.000–20.000 neue Tier- und Pflanzenarten weltweit. Allein im Amazonasgebiet wurden in den letzten Jahrzehnten tausende neue Arten identifiziert – darunter neue Affen-, Frosch- und Pflanzenarten. Das bedeutet: Die Biodiversität ist größer, als wir lange dachten – und sie ist es wert, geschützt zu werden.

Riesige Naturgebiete werden renaturiert

Das EU-Renaturierungsgesetz verpflichtet Mitgliedsstaaten, bis 2030 mindestens 20% der geschädigten Ökosysteme wiederherzustellen. Politische Mehrheiten für Naturschutz sind möglich – wenn Zivilgesellschaft Druck macht.

MEHR DEMOKRATISCHE RECHTE WELTWEIT

Laut internationalen Demokratieberichten leben heute deutlich mehr Menschen in formalen Demokratien als noch in den 1970er Jahren. Beispiel: In Ländern wie Südafrika wurde mit dem Ende der Apartheid 1994 das allgemeine Wahlrecht eingeführt – ein historischer Fortschritt für Millionen Menschen. Auch wenn Demokratie unter Druck steht: Sie ist global stärker verbreitet als vor 50 Jahren.

ENERGIEGENOSSENSCHAFTEN

in Deutschland und Österreich zählen inzwischen hunderttausende Mitglieder, die selbst in erneuerbare Projekte investieren. Das zeigt: Demokratie endet nicht beim Wahlzettel – sie lebt vom Mitmachen.

ERNEUERBARE ENERGIE WÄCHST SCHNELLER ALS JE ZUVOR

Im letzten Jahr wurden weltweit über 500 Gigawatt neue erneuerbare Energiekapazität installiert – ein Rekordwert. Länder wie Dänemark erzeugen bereits über 50% ihres Stroms aus Windkraft. Der Umbau des Energiesystems ist keine Utopie mehr – er ist Realität.

Engagement wirkt: konkrete lokale Beispiele

In Wien werden jährlich Tausende neue Bäume gepflanzt, um Hitzeinseln zu bekämpfen. Bürger:innenhaushalte in vielen Städten Europas ermöglichen direkte Mitbestimmung über Millionenbudgets.

ALL DAS ZEIGT: HOFFNUNG IST KEIN GEFÜHL SIE IST EINE POLITISCHE PRAXIS

Die großen Krisen unserer Zeit sind real. Aber ebenso real sind die Erfolge: gerettete Tierarten, neue Schutzgebiete, soziale Verbesserungen, demokratische Errungenschaften. Fortschritt passiert nicht von allein. Er ist das Ergebnis von Engagement, Protest, wissenschaftlicher Arbeit und politischer Organisation. Gerade für junge Menschen gilt:

Engagement hat Wirkung. Die Geschichte ist offen – und wir schreiben sie mit.

Zuversicht STATT OHNMACHT

Wir schalten die Nachrichten ein und haben das Gefühl, die Welt fliegt uns um die Ohren. Die Lage ist bedrückend und trotzdem: Kinder brauchen ein positives Bild von der Zukunft. Nicht weil wir ihnen die Wahrheit vorenthalten sollen, sondern weil Hoffnung und Selbstwirksamkeit die Grundlage jeder Veränderung sind. Wer der Überzeugung ist, die Welt mitgestalten zu können, wird es auch tun. Wie gelingt es uns als Eltern, Kinder so zu begleiten, dass sie weder abstumpfen noch verzweifeln – sondern mutig, resilient und zuversichtlich aufwachsen können? Hier sind ein paar Anregungen, die nicht auf Naivität und Schönfärberei beruhen, sondern auf der tiefen Überzeugung: Gemeinsam verändern wir die Welt.

PROBLEME UND PROBLEMLÖSER:INNEN ZEIGEN

Kinder brauchen keine geschönte Welt. Sie brauchen eine ehrliche. Und sie brauchen glaubwürdige Protagonist:innen. Wenn wir von der Klimakatastrophe sprechen, sprechen wir auch von Klimaaktivistinnen und von coolen ökologischen Lösungen. Wenn wir von Krieg sprechen, sprechen wir auch von Friedensbewegungen und von mutigen Einzelnen. Es geht nicht um ein: "Die Welt ist gut, mach dir keine Sorgen." Sondern um: "Es gibt vieles, das falsch läuft – und es gibt Menschen, die daran arbeiten, es zu ändern. Du kannst eine:r davon sein."

GEMEINSCHAFT ERLEBEN

Vereinzelung macht ohnmächtig. Gemeinschaft macht stark. Kinder, die erleben, dass Menschen zusammen mehr erreichen als allein, verstehen auf tiefste Weise, was Solidarität bedeutet. Das geht in der Kinderfreunde-gruppe, im Sportverein, bei einer gemeinsamen Demo. Macht Gemeinschaft erlebbar: Besucht Veranstaltungen, engagiert euch gemeinsam. Zeigt: Wir sind nicht allein.

VORBILDER DES MUTES ZEIGEN

Kinder brauchen Heldinnen und Helden – aber keine überirdischen. Sie brauchen die Geschichten von Sophie

Scholl und Nelson Mandela genauso wie die der Nachbarin, die für bezahlbaren Wohnraum kämpft, oder des Großvaters, der in den 70ern gegen Atomkraft demonstrierte. Erzählt Familiengeschichten des Engagements. Zeigt: In unserer Familie haben Menschen immer für das Richtige eingestanden. Das prägt Identität.

MEDIENKONSUM BEWUSST GESTALTEN

Es ist nicht leicht, mit Kindern einen guten Umgang mit Nachrichten zu finden. Eine Dauerbeschallung mit schlechten Nachrichten stumpft ab oder verängstigt Kinder. Kinder völlig davon fernzuhalten, macht sie ahnungslos. Hier sollten wir einen guten Mittelweg finden: Nachrichtenzeiten begrenzen, altersgerechte Formate wählen (zB logo! oder Checker Tob), und die Sendungen gemeinsam schauen und danach reden. „Was beschäftigt dich daran?“, „Gibt es Menschen, die etwas dagegen tun?“

DANKBARKEIT UND FREUDE FEIERN

Optimismus ist nicht das Leugnen von Problemen. Optimistisches Denken ist die bewusste Entscheidung, auch das Gute zu sehen – den letzten Familienausflug, das neu Gelernte, die Freundin, die immer da ist. Regelmäßig inne-

halten – zum Beispiel am Abend vor dem Schlafengehen – und kurz gemeinsam überlegen „Was war heute schön?“, stärkt ein zuversichtliches Weltbild. Das ist kein Widerspruch zur Gesellschaftskritik, sondern ihre Voraussetzung. Wer nichts Schützenswertes kennt, hat keinen Grund zu kämpfen.

ZUSAMMEN POLITISCH SEIN

Kinder, die mit der Mama zur Demo gehen, die mitbekommen, dass Papa eine Unterschriftenliste initiiert, die mit zur Wahl gehen und wo am Familientisch darüber gesprochen wird, warum das wichtig ist... diese Kinder lernen: Politik ist nicht etwas, das abgehoben passiert, sondern das, was wir alle zusammen machen. Engagement ist das Fundament einer lebendigen Demokratie. Nehmt Kinder mit, erklärt, was ihr tut und warum und fragt sie nach ihrer Meinung. Sie werden früher als wir denken, eigene entwickeln – und für sie eintreten.

WIDER DIE OHNMACHT

Kinder, die erfahren, dass ihre Handlungen zählen, werden zu Erwachsenen, die die Welt mitgestalten. Nicht weil alles gut ist, sondern weil sie gelernt haben: Es kann besser werden und ich bin Teil davon.

KINDER WOLLEN GEGEHEN WERDEN

Wenn Kinder erleben, dass sie gemocht werden, dazugehören und einen Platz in einer Gruppe haben, stärkt das ihr Selbstwertgefühl. Sie spüren: Ich bin wichtig. Ich werde gesehen. Ich darf da sein. Dieses innere Gefühl trägt sie auch durch schwierigere Zeiten.

KINDER BRAUCHEN VORBILDER

Kinder lernen Resilienz nicht hauptsächlich aus Erklärungen, sondern aus beobachteten Haltungen. Wie Erwachsene mit Stress, Fehlern, Unsicherheit oder Konflikten umgehen, prägt sie stark.

KINDER BRAUCHEN FREUND:INNEN

Gemeinsam lachen, spielen, Ideen entwickeln, sich verabreden, sich aufeinander freuen – das sind keine Kleinigkeiten. Solche positiven Erfahrungen stärken Kinder. Und gemeinsam ist man doch am allermutigsten.

KINDER BRAUCHEN VERLÄSSLICHE BEZIEHUNGEN

Kinder brauchen Erwachsene, die berechenbar, zugewandt und ansprechbar sind – besonders dann, wenn etwas schiefgeht.

MUTIG WACHSEN ABER WIE?

MUT

ZUVERSICHT

OPTIMISMUS

SELBSTWIRKSAMKEIT

Das Gefühl, etwas bewirken zu können entsteht vor allem durch Erfahrungen. Kinder, die mitentscheiden können, was am Wochenende gekocht wird, wohin die nächste Urlaubsreise geht oder was sie anziehen wollen, merken, dass ihre Stimme zählt. Und dass ihre Entscheidungen einen Unterschied machen.

GEFÜHLE ERNST NEHMEN

„Das ist nicht so schlimm?“ Doch! Wer die Gefühle von Kindern wegwischt, lädt sie ein, sich selbst zu misstrauen. Besser: Gefühle benennen und aushalten. „Ja, das ist traurig. Ich finde das auch nicht okay.“ Wer Gefühle benennen kann, erlebt sich weniger ausgeliefert. Emotionale Sprache schafft Ordnung im Inneren und Handlungsfähigkeit.

KOMPETENZ

Kinder hören oft und viel darüber, was sie noch nicht können. Resilienz wächst aber auch daraus, die eigenen Fähigkeiten zu kennen und eigene Kompetenzen anwenden zu können. Ein realistisches, stärkendes Selbstbild schützt in Krisen.



DAS GROSSE Krabbeln

Es wird wärmer, die Sonne kitzelt uns in der Nase und überall kribbelt und krabbelt es – die Insekten sind los! Und das ist gut so! Die kleinen Krabbler sind faszinierende Wesen! Sie sind älter als die Dinosaurier und unfassbar wichtig für uns alle. Ohne Käfer, Motten, Bienen, Wanzen und co würden die Pflanzen nicht bestäubt und wir könnten nicht überleben. Mit dieser WIR Kinder wollen wir beitragen für ein bisschen mehr Respekt fürs Insekt 😊



RAUPE, FLOH UND HEUSCHRECK HÜPFEN AUF DEM

Oobleck

Oo... was? Oobleck! Okay, wir geben es zu, dieses kleine aber wirklich, wirklich coole Experiment hat eigentlich nichts mit Insekten zu tun, aber wir wollen es dir trotzdem zeigen. Es ist megaeinfach und superbeeindruckend.

INFO:

Oobleck ist eine nicht-newtonsche Flüssigkeit und hat eine veränderliche Viskosität (Zähigkeit), die von der einsetzenden Kraft abhängt. Ketchup zB ist eine newtonsche Flüssigkeit, Druck (als zB Schütteln) macht sie flüssiger, nicht fester.

DU BRAUCHST:

2 Tasse Maisstärke (zB Maizena)
1 Tasse Wasser
Wenn du magst:
Lebensmittelfarbe



SO GEHT ES:

Mische alles in einer großen Schüssel zusammen und lass die Masse durch deine Finger gleiten. Drück sie jetzt fester zusammen. Wird sie hart beim zusammendrücken und ist dann – schwupps – wieder flüssig? (Wenn die Masse zu wenig flüssig ist, gib noch etwas Wasser dazu. Ist dein Oobleck zu flüssig und wird nicht hart, wenn du ihn zusammendrückst, gib einfach noch etwas Maisstärke dazu). Hat dein Oobleck die gewünschte(n) Konsistenz(en) kannst du folgendes probieren: Hau mit einem Hammer drauf • Rühr schnell und fest um • Schütt die Masse von einer Schüssel in eine andere • Versuch einen Ball zu formen

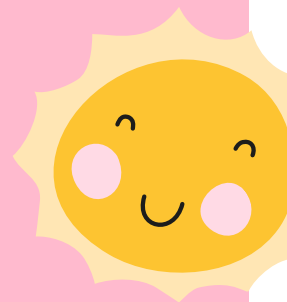
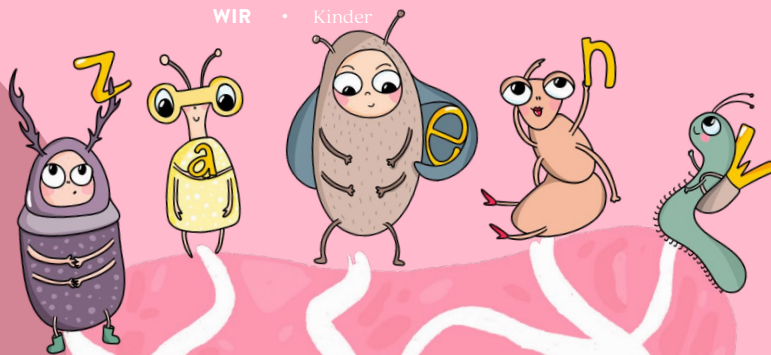




RÄTSEL

Hier findet eine große Käfer-Party statt. Nur ein Partygast fehlt noch! Finde heraus, auf wen die fünf sechsbeinigen Freund:innen warten!

Lösung:



DIY Basteltipp

STRAWANZE im Glas

Leg dir deine eigene coleopterologische* Sammlung an! Für deinen - absolut tierfreundlichen - Käfer brauchst du:

2 alte Eierkartons • ein paar Löffel Mehl •
altes Marmeladeglas • Draht • Farbe

1. AUS DEN EIERKARTONS MACHEN WIR EIN PAPPMASCHEE:

- Zerreiße die Eierkartons in maximal handflächengroße Stücke und weiche sie in einer Schüssel in warmem Wasser ein - mind. eine halbe Stunde. Der Karton sollte vollständig mit Wasser bedeckt sein.
- Mixe das Wasser und den eingeweichten Karton nun mit einem Pürrierstab, bis du eine relativ homogene Masse hast.
- Gib das ganze in ein Küchensieb und drück das Wasser aus der Masse.
- Gibt ein paar Löffel (4-6) Mehl dazu und knete deine Masse zum Teig.

• Jetzt kannst du es ganz einfach als Pappmaschee verwenden.



2. FORME DEINE STRAWANZE,

mach ihr so wie es dir gefällt Flügel und Beinchen aus Draht. Umhülle auch den Deckel deines Glases mit deinem Pappmaschee. Lass alles trocknen. Wenn die Strawanze trocken ist, male sie bunt an. Jetzt kannst du deine Strawanze in den Deckel des Marmeladeglases kleben. Beschriften. Fertig!

*Coleoptera = Ordnung der Käfer

Kesse KRESSE- RAUPE

DU BRAUCHST

1 alte Socke
(möglichst sauber 😊)
Watte
Kressesamen
Wackelaugen
Bindfaden



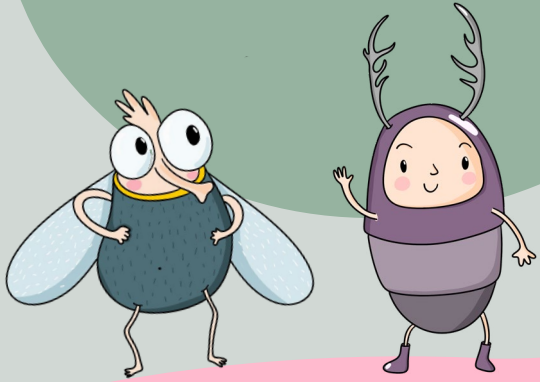
SO GEHTS

Füll deine Socke mit Watte, knote sie mit dem Bindfaden zu und kleb die Augen auf. Jetzt muss deine Raupe baden gehen! Die Watte sollte ganz feucht, aber nicht tropfend nass sein. Leg deine Raupe auf einen Teller, drück sie etwas flach und streue die Kressesamen auf ihren Rücken. Jetzt kommt deine Raupe an einen hellen Platz und du musst einfach ein bisschen Geduld haben, bis ihr die ersten grünen Haare sprießen.

Warum gehen Ameisen
nicht in die Kirche?

Weil sie IN SEKTEN sind

1000 BÄUME CHALLENGE



**DAS WICHTIGSTE DER
BAUMPFLANZ-CHALLENGE
AUF EINEN BLICK:**

1. BAUM BESORGEN+PFLANZEN

Am besten in der Baumpflanzwoche:

13.-19.4.2026

2. SICHTBAR MACHEN

Schnappt euch das mitgeschickte
Schild und hängt es auf euren Baum.

3. ONLINE EINTRAGEN

Tragt den Baum auf der
Webseite ein!



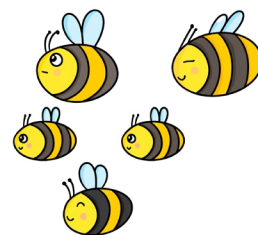
MACHT MIT!

Wir
**BRAUCHEN
EUCH!**



**RETTEN
WIR DIE
WELT**





LIEBE FAMILIEN!

Spaten und Gießkannen heraus! Unsere Klimakampagne „Retten wir die Welt – Kinder fürs Klima“ kommt ins Finale. Und dabei sind noch einmal ALLE, ALLE Kinderfreunde und -freundinnen aufgerufen, mitzuhelfen und mitzumachen.

Jetzt brauchen wir euch alle! Wir haben uns nichts Geringeres vorgenommen, als einen österreichweiten dezentralen Wald mit mindestens 1000 Bäumen zu pflanzen. Der Kinderfreunde-Wald als unser Beitrag zur Weltrettung!

Es beteiligen sich Gruppen und Familien vom Neusiedler- bis zum Bodensee und wir würden uns sehr freuen, wenn auch du mit deiner Familie dabei bist!

Schreib uns eine kurze Mail an rettenwirdiewelt@kinderfreunde.at und wir senden dir ein supercooles Baumpflanz-Paket samt Anleitung und einem Schild, das euren Baum zum Kinderfreunde-Klimawald-Baum macht!

Bis das Paket bei euch ist, könnt ihr schon einmal 2 zentrale Fragen im Familienrat klären:

WELCHER BAUM PASST ZU UNS?

Welche heimische Baumsorte ihr pflanzen wollt, ist ganz euch überlassen. Wichtig ist nur, dass euer Setzling keine langen Transportwege hatte und im Idealfall biologisch produziert ist. Überlegt als Familie, wie euer zukünftiger Baum sein sollte. Wollt ihr Früchte, viel Schatten...? Hier findest du eine Auswahl an Bäumen, die zu euch passen könnte:

TIEFLAGEN & STADT
Spitzahorn, Feldahorn,
Hainbuche, Blumen-Esche

ALPENVORLAND BZW. MITTELGEBIRGE
Rotbuche, Bergahorn, Linde,
Vogelbeere, Eiche, Tanne

ÜBERALL
Obstbäume wie Apfel, Kirsche, Birne



WO SOLL UNSER NEUES BELAUBTES FAMILIENMITGLIED STEHEN?

Am allereinfachsten geht das natürlich, wenn ihr einen eigenen Garten habt. Wenn nicht, gilt: Die Besitzerin/den Besitzer eines Grundstückes fragen, wenn ihr dort was pflanzen wollt. Fragen kostet nichts und ihr werdet sehen, dass viele Bürgermeister:innen, Bezirksvorsteher:innen usw. euer Anliegen positiv aufnehmen werden.

Wenn ihr euren Baum gepflanzt habt – vielleicht sogar im Rahmen eines kleinen Nachbarschaftsfestes – tragt ihn bitte unbedingt auf unserer Webseite ein! Dort zählen wir alle Kinderfreunde-Bäume in ganz Österreich und sehen, wie unser Wald wächst!

Hier noch ein paar spannende Baum-Facts für euch:

SCHUHU SCHUHU
WUSSTEST DU: IN EINEM
BAUM KÖNNEN HUNDERTE
TIERE LEBEN!

**BÄUME SCHICKEN
WARNUNGEN. WIRD
EIN BAUM ANGEGRIFFEN,
GIBT ER DUFTSTOFFE IN
DIE LUFT AB. ANDERE
BÄUME „RIECHEN“ DAS
UND BEREITEN SICH
AUF GEFAHR VOR.**

In Österreich gibt es
Bäume, die über 1.000
Jahre alt sind.



11.-12. APRIL

STEYR/00

AUFBRUCH

DAS PÄDAGOGISCHE
FESTIVAL

LINE-UP

- Expert:innen-Talks
- über 60 Workshops
- Stadtführungen
 - Buchpräsentationen
- Kabarettabend
 - Kino
- Ausstellungen



**HELGA
KROMP-KOLB**

**KLIMAFORSCHERIN,
METEOROLOGIN UND
AUTORIN**

**WILLI
MERNYI**

**GEWERKSCHAFTER
UND ANTIFASCHIST**



**LIVE
ON STAGE**

www.kinderfreunde.at/aufbruch

WIR • Aktuell

Macht euch bereit für AUFBRUCH!

DAS PÄDAGOGISCHE FESTIVAL DER KINDERFREUNDE

Triff 300 andere Kinderfreund:innen in Steyr und tausche dich aus!

Am 11. und 12. April ist es endlich wieder soweit: Alle Kinderfreunde und Kinderfreundinnen sind herzlich eingeladen, an der legendären Aufbruch-Tagung teilzunehmen. Aufbruch findet alle drei Jahre statt und gastiert heuer zum ersten Mal in Steyr.

Es erwartet dich ein buntes Programm aus über 60 Workshops, Stadtführungen, Exkursionen, Ausstellungen, Buchpräsentationen, Kinovorstellungen, Kabarett und mehr!

KABARETT-PROGRAMM MIT MICHAEL BAUER

ALIAS HEIDELBEERHUGO

Mit Auszügen aus seinem aktuellen Soloprogramm „10-Meter-Turm“, „ein Programm voller Fehleinschätzungen, Mutproben, Familie und Liebe“.

UNSERE GÄSTE

Als Keynote-Speaker:innen warten die Klimaexpertin und Meteorologin Helga Kromp-Kolb und der Gewerkschafter und Antifaschist Willi Mernyi auf euch.

AUFBRUCH ALS FAMILIE

Unser pädagogisches Festival wird in aktiver Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gestaltet. Es gibt während der gesamten Programmzeiten – also an beiden Tagen – ein aktives Kinderbetreuungsprogramm für Kinder ab 3 Jahren.

Zudem stehen etliche Workshops gezielt der ganzen Familie offen – hier laden wir dich mit deinen Kindern ein, am Workshop teilzunehmen und gemeinsam zu „lernen“, etwas auszuprobieren oder zu gestalten.

PREISE:

Mitgliedspreis: € 120,-
ohne Nächtigung: € 60,-
Kinder bis 6 Jahre gratis

TAGUNGSRORTE:

Museum Arbeitswelt + Stadttheater Steyr

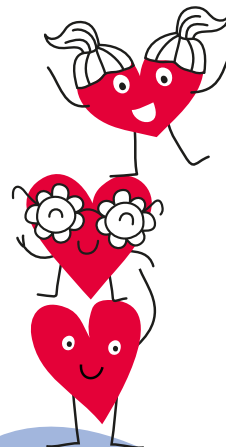
ANREISE & ÜBERNACHTUNG:

Die Anreise erfolgt privat, Nächtigung im Hotel in Steyr organisieren wir für dich/euch!

ANMELDUNG:

www.kinderfreunde.at/aufbruch

bis spätestens 31. März 2026



Helga Bansch

Das Glück ist ein Punkt

Verlag Jungbrunnen, ab 3 Jahren

ISBN 978-3-7026-6027-7



Ich bin umgezogen, und in meinem Gartenhäuschen wohnt ein Eisbär. Er sammelt vieles, bald hat er auch ein Glücksbuch. Je größer der Glücksmoment, desto größer der bunte Punkt im Buch. Drachensteigen ist ein gelber Punkt, hoch oben im Baum sitzen und Kirschen essen ein tiefroter, Schlittschuhlaufen ist türkis. Eines Tages ist er weg, der Eisbär, doch sein Glücksbuch hat er mir dagelassen, zusammen mit den Stiften. Meine neuen Freunde und ich können nun weitersammeln. Der Alltag birgt viele Glücksmomente. Wie gut, mit liebevollen Sätzen und detailreichen Bildern daran erinnert zu werden.

Edith Schreiber-Wicke | Raffaella Schöbitz

Ein Siebenschläfer fällt vom Himmel

Verlag Jungbrunnen, ab 3 Jahren

ISBN 978-3-7026-6028-4



Siebenschläfer, der dadurch ungewollt Graukater aufweckt. Dieser schreckt auf und landet in Schlappohrs Genick. Der jault entrüstet auf, so hat er sich das nicht vorgestellt! Ella läuft in den Garten und sieht, dass es Schlappohr gut geht, aber sie entdeckt auch Unerwartetes. Zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein ist gut, und Ella weiß sogar, wie sie handeln muss.

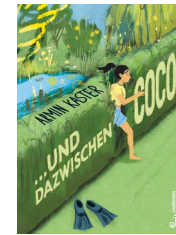
Alles fängt mit dem hellen Ton einer Flöte an. Der Blaugefiederte wundert sich und ein paar seiner Federn fallen herab. Das interessiert wiederum

Armin Kaster

... und dazwischen Coco

Verlag Jungbrunnen, ab 9 Jahren

ISBN 978-3-7026-6029-1



Vor Coco liegt ein langer Sommer mit ihrer fröhlichen Patchwork-Familie. Wäre da nicht das nervige Nachbarskind Maik, jünger als sie und in vielem so anders. Bereits die ersten Treffen der beiden sind holprig: Maik lebt in einem ständigen Gefühlschaos, seine Stimmung kann schnell umschlagen – in eine Wut, wie sie Coco noch nie erlebt hat. Maiks Anker ist sein Aquarium. Seine getrennt lebenden Eltern bieten ihm wenig Rückhalt. Zwischen Kindheit und Jugend, zwischen Familie und Nachbarschaft, zwischen Freundschaft und Ärger, zwischen Unverständnis und Mitgefühl, zwischen Loyalität und Freiheitsdrang – Coco findet in diesem Sommer trotzdem ihren Weg.

EIN BLICK ZURÜCK IN DIE GESCHICHTE
DER KINDERFREUNDE

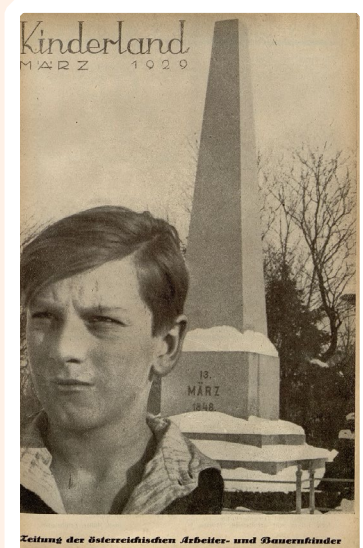
MARTIN MÜLLER
Aus dem Archiv

1848

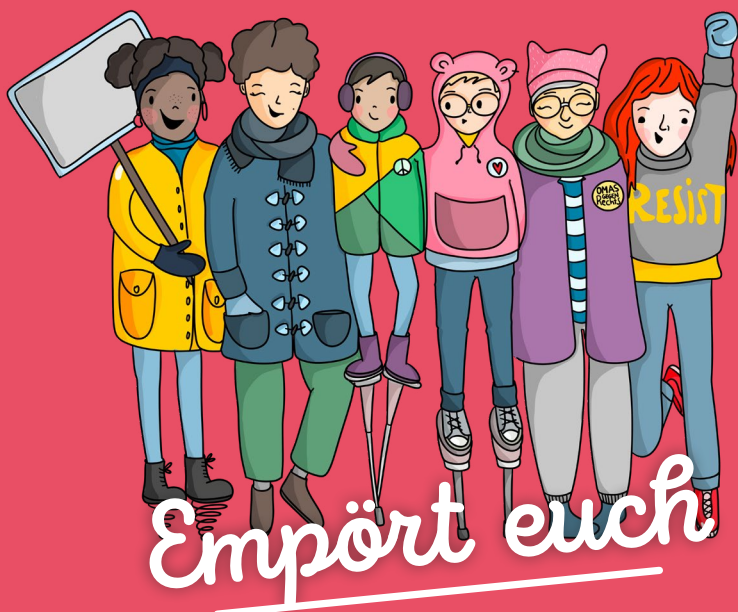
Der März als Monat der Revolution**Die Märzfeier als vergessene Tradition der Kinderfreunde**

Am 13. März 1848 begann in Wien die „Märzrevolution“. Viele Menschen mussten für die Freiheit ihr Leben lassen. In der Zwischenkriegszeit wurde vor allem seitens der Arbeiter:innenbewegung dieser Opfer gedacht. Jedes Jahr zogen Abordnungen der Arbeiterschaft zum Denkmal der Märzgefallenen am Zentralfriedhof. Es wurden Reden gehalten, Kampf- und Trauerlieder gesungen. Arbeiter:innen schmückten ihre Wohnungen mit roten Fahnen. Aber auch die Falkengruppen in den Bundesländern hielten Märzfeiern ab. Im Kinderland vom März

1926 gibt es dazu ganz genaue Anweisungen: „Zieht mit euren Wimpeln auf irgendeinen Berg. (...) Pflanzet dann eure roten Fähnlein in die Mitte eines großen Kreises. Dann lagert euch und wartet schweigend. (...) Ein Genosse wird zu euch von den Helden des Jahres 1848 sprechen (...) dann sollt ihr aufspringen und (...) Lieder singen von der Freiheit des Proletariats“. Nach dem Faschismus gab es andere Gedenktage und die Märzgefallenen von 1848 gerieten zunehmend in Vergessenheit, Märzfeiern werden keine mehr durchgeführt.



Zeitung der österreichischen Arbeiter- und Bauernkinder



Raus auf die Straße,
ran an die Tasten

Empörend wenig Männer

Seit 35 Jahren gibt es in Österreich die Möglichkeit zur Väterkarenz – aber die Zahl der Männer, die sie in Anspruch nimmt, bleibt beschämend gering. Nur knapp 16 Prozent der österreichischen Männer bleiben mindestens einen einzigen Tag zu Hause bei den Kindern, statt arbeiten zu gehen. Österreich gehört damit zu den EU-weiten Schlusslichtern, was Väterbeteiligung angeht. Das ist ein Armutszeugnis. Wer Familienpolitik ernst meint, darf nicht länger akzeptieren, dass Kinderbetreuung und Karenz quasi automatisch bei den Frauen landen. Die Folgen sind bekannt: Frauen stemmen den Großteil der Care-Arbeit, verdienen meist weniger,

steigen später schlechter im Beruf ein und bekommen am Ende niedrigere Pensionen. Und natürlich wirkt sich diese überholte Rollenverteilung auch auf die Familienbeziehungen und Vorbildfunktion in den Familien aus. Gleichstellung schaut anders aus.

Für uns Kinderfreunde ist klar: Echte Männer machen Halbe-Halbe. Auch in der Karenz. Österreich braucht endlich bessere Bedingungen und Modelle wie zB Schweden oder Island sie haben, die Egalität fördern, damit Väterkarenz die Regel statt Ausnahme wird. Kinder haben ein Recht auf Zeit mit beiden Elternteilen.

FAMILIEN WAHRHEITEN

Das Leben mit Kindern
statistisch erfasst

Aushang im Kindergarten

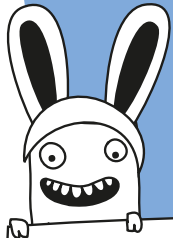
AN EINEM NORMALEN
TAG IM MÄRZ

Liebe Eltern,

derzeit haben wir
Hand-Fuß-Mund-Krankheit
Keuchhusten
Kopfläuse
Krätze
Magen-Darm-Grippe
Masern
Windpocken
Würmer
Salmonellen
Mundfäule
Borkenflechte

*Wir wünschen allen Eltern einen
schönen, gesunden Tag :)*

HÄSCHEN KOMMT
INS RATHAUS:
„Haddu Vollmacht?“
„Ja.“
HÄSCHEN: „Muddu
Windeln wechseln!“



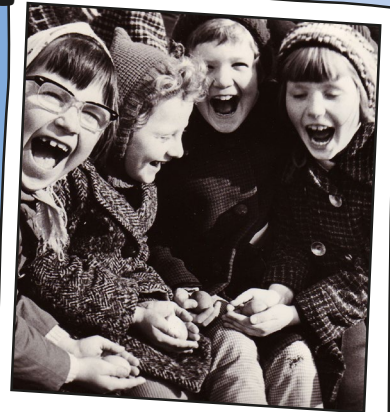
Faschingsmodus an

Momente der FREUNDSCHAFT



Jede:r hat ein Einhorn
als Freund:in verdient!

Warum macht
der Kalender
nie Urlaub?
SEINE TAGE
SIND ALLE SCHON
VERPLANT.



laut, stark, fröhlich

LARA (4 JAHRE): „Wenn
Luis groß ist will
er Ärztler werden. Und ich werde
Cheferin.“



MAMA BEIM BLICK
INS KINDERZIMMER:
„Ich denke es wird Zeit,
dass du dein Zimmer
wieder mal sauber
machst...“

ALMA:
„Mama! Ich bin
doch noch nicht mal mit
Dreckmachen fertig.“

EIN BALL UND VIEL WIDERSTAND

Jedes Jahr findet in Linz der Burschenbundball statt, der von deutsch-nationalen Burschenschaften organisiert und von den Veranstaltern als traditionelles Treffen ihrer Studentenverbindungen verstanden wird. Für viele andere Menschen steht dieser Ball jedoch für ein politisches Weltbild, das Nationalismus, Ausgrenzung und ein rückwärtsgewandtes Gesellschaftsbild repräsentiert.

TEXT VON

KATHARINA FUCHS



Fotos: Gregor David

Treffen seit vielen Jahren deutlicher Widerstand, der vom Bündnis „Linz gegen Rechts“ bestehend aus Gewerkschaften, Jugendorganisationen, antifaschistischen Initiativen sowie vielen engagierten Menschen aus der Stadt – getragen wird. Rund um den Ball gehen jedes Jahr zahlreiche Menschen auf die Straße, um gemeinsam gegen Rechtsextremismus, Nationalismus und gegen Ideologien der Ungleichheit zu demonstrieren. Auch die Roten Falken beteiligen sich regelmäßig an diesen Protesten, weil politische Bildung für uns bedeutet, sich aktiv für eine offene, solidarische und demokratische Gesellschaft einzusetzen. In unseren Gruppen treffen sich Kinder und Jugendliche aus ganz unterschiedlichen Familien, wodurch Vielfalt im Alltag selbstverständlich wird und Herkunft, Religion oder Geschlecht keine Rolle spielen.

Die letzte große Demonstration gegen den Burschenbundball fand Anfang Februar 2026 in Linz statt, wobei sich rund 1.500 Menschen an dem Protest beteiligten und gemeinsam durch die Innenstadt zogen. Wenn junge Falken an einer solchen Demonstration teilnehmen, erleben sie demokratische Beteiligung ganz konkret und erfahren, dass viele Menschen ähnliche Werte teilen und bereit sind, gemeinsam öffentlich für diese Werte einzutreten. Gleichzeitig wird deutlich, dass gesellschaftliche Veränderungen oft dort beginnen, wo Menschen zusammenkommen, ihre Stimme erheben und sich solidarisch gegen Ungerechtigkeit stellen. Der Protest gegen den Burschenbundball zeigt deshalb jedes Jahr aufs Neue, dass eine engagierte Zivilgesellschaft sichtbar machen kann, dass Solidarität stärker ist als Ausgrenzung und dass viele Menschen bereit sind, für eine offene Gesellschaft einzustehen.

VOM FALKEN ZUR JUNGHELFER*IN



*En bisschen Theorie und ganz viel Praxis:
Hands on beim JuHe-Kurs*

Viele Jugendliche erleben bei den Roten Falken ihr erstes Zeltlager als Teilnehmer*innen. Lagerfeuer, neue Freundschaften und manchmal auch ein bisschen Chaos im Zelt gehören dabei einfach dazu. Irgendwann stellen sich viele die Frage: Wie wäre es eigentlich, selbst einmal ein Lager zu organisieren und für jüngere Kinder Verantwortung zu übernehmen?

Genau dafür gibt es bei den Roten Falken den Junghelfer*innenkurs.

Der JuHe-Kurs richtet sich an Jugendliche, die mehr über die Falkenarbeit lernen möchten und später selbst als Betreuer*innen aktiv werden wollen. In mehreren Modulen beschäftigen sie sich mit der Organisation der Roten Falken, mit Gruppenarbeit und mit allem, was zu einem gelungenen Ferienlager dazugehört.

Dabei geht es nicht nur um Theorie

Die Jugendlichen überlegen gemeinsam, wie man eine Gruppenstunde plant, welche Spiele gut funktionieren und wie man mit schwierigen Situationen in einer Gruppe umgehen kann. Sie lernen, Verantwortung zu übernehmen, Programme zu planen und eigene Ideen in die Praxis umzusetzen. Natürlich gehört auch das Lagerleben selbst dazu. Die Teilnehmer*innen lernen alles rund um Lagerkunde, bauen gemeinsam Zelte auf und planen eigene Projekte für ein Ferienlager. Spätestens hier merken viele, dass ein Zelt richtig aufzubauen manchmal gar nicht so einfach

ist, wie es im Sommerlager von außen aussieht.

Weitere Module widmen sich Themen, die für zukünftige Betreuer*innen besonders wichtig sind. Dazu gehören ein Erste-Hilfe-Kurs, rechtliche Grundlagen für die Arbeit mit Kindern sowie Workshops zu Awareness, respektvollem Umgang und Sexualpädagogik. Der Junghelfer*innenkurs zeigt, wie aus Teilnehmer*innen Schritt für Schritt Gruppenleiter*innen werden können. Viele der heutigen Betreuer*innen bei den Roten Falken haben genau hier ihren Einstieg gefunden und erste Erfahrungen in der Kinder- und Jugendarbeit gesammelt. Vielleicht beginnt genau hier auch etwas Größeres: Jugendliche, die Verantwortung übernehmen, füreinander eintreten und gemeinsam daran arbeiten, die Welt ein Stück gerechter zu machen.

Mach mit!

Falls dein Interesse geweckt wurde, kannst du dich jederzeit bei den Roten Falken melden und wer weiß, vielleicht bist du schon bald selbst Teilnehmer*in beim nächsten Junghelfer*innenkurs.

Dies & DAS

WUSSTEST DU, DASS...

... ihr das Kinderfreunde Erlebnisdorf in Obertraun auch ganz privat mieten könnt? Von Juni bis September steht unser Feriendorf mitten im Naturschutzgebiet für Schulklassen, Gruppen, Firmen-events, Kennenlertage oder eure Ortsgruppen-Ausflüge offen. Eingebettet in die wunderschöne Region Salzkammergut – direkt am Hallstättersee – erwarten euch acht gemütliche Hütten mit je zwölf Schlafplätzen, viel Platz zum Spielen und Austoben, ein großer Speise- und Festsaal, Gruppenräume, Zeltplätze und eine Lagerfeuerstelle für lange Sommerabende. Rund um Obertraun gibt es unzählige Möglichkeiten für spannende Ausflüge: Baden im See, Radfahren, Wandern oder ein Abstecher ins charmante Hallstatt. Auch die beeindruckende Bergwelt des Dachsteins liegt quasi vor der Haustür.

Egal ob Projekttage, Sommercamp oder gemeinsamer Ortsgruppen-Ausflug – das Kinderfreunde Feriendorf Obertraun ist der perfekte Ort für unvergessliche Erlebnisse in Oberösterreich.

Mehr Infos gibt es hier:

<https://kinderfreunde.at/angebote/detail/erlebnisdorf-obertraun>



KINDHEIT IM
DAUERKRISENMODUS

*Orientierung geben
in unsicheren Zeiten*

DISKUSSION

In einer Welt voller Krisenmeldungen – von Kriegen über Klimakrise bis hin zu Gewalt und gesellschaftlichen Spannungen – sind Kinder früh mit Themen konfrontiert, die auch Erwachsene belasten. Gleichzeitig sind Kinder wie Erwachsene ständig von Informationen umgeben: über Social Media, Gratiszeitungen oder digitale Screens.

Die Kinderfreunde Oberösterreich verbinden in ihrer Podiumsdiskussion aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen mit praxisnahen Handlungsmöglichkeiten für Familien und Kinderbildungs- und betreuungsorganisationen. Expert:innen geben konkrete Impulse, wie Kinder Orientierung, Sicherheit und Unterstützung erhalten – damit negative Schlagzeilen ihre Kindheit nicht überschatten.

SAVE THE DATE

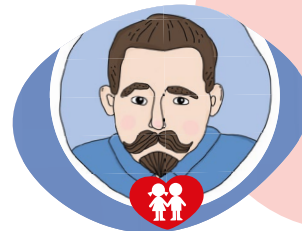
Dienstag, 28. April 2026, 18 bis 20 Uhr

WISSENSTURM: VHS Linz, Saal E.09

**Kinderbetreuung und
Kinder-Mitbestimmung vor Ort. Kinder können vorab ihre Fragen zum Thema einsenden.**

Die Veranstaltung wird auch live übertragen:





BARRIEREFREIES Wintercamp

Lachen, spielen, Neues entdecken – so sollten Ferien für jedes Kind aussehen. Bereits seit vielen Jahren setzen wir uns für besondere Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen ein. In den Semesterferien fand unser jährliches Wintercamp in Klaffer am Hochficht statt. 12 Kinder und Jugendliche mit Behinderungen verbrachten fünf Tage voller Aktivitäten, Gemeinschaft und Abenteuer – von Rodeln über Winterwanderungen bis zu Ausflügen ins Museum und ins Erlebnisbad. Mitmachen, Neues ausprobieren, Spaß haben und stolz auf sich sein, war das Motto. Unser großartiges Betreuungsteam hat mit viel Engagement und Herz dafür gesorgt, dass all das möglich war.



Pädagogisches Nachdenken IN INNSBRUCK

Die Max-Winter-Tagung findet einmal im Jahr statt und dreht sich rund um die pädagogische Ausrichtung der Kinderfreunde. Bei der heurigen Tagung ging es um Ideen und Eckpfeiler für ein neues Selbstverständnis und Leitbild der Kinderfreunde: Welche Werte, welche Haltung, welche Themen und Strategien sollen uns in Zukunft leiten. Bis zur Bundeskonferenz 2027 soll dies diskutiert und dort beschlossen werden.

Bernd Dobesberger gab einen Überblick über alle bisherigen Leitbilder und Programme der Kinderfreunde und führte in die Diskussion über die Eckpunkte eines neuen Leitbildes. In sechs Gruppen konnten die 34 Teilnehmer:innen dann ihre Schwerpunktsetzung und Priorisierung der einzelnen Themen benennen und mit einer ersten Bearbeitung beginnen.

OMAMA GOES Vietnam

Die Übersetzung von „Die Omama im Apfelbaum“ aus unserem Verlag Jungbrunnen wurde in Vietnam mit dem „8th National Book Award“ ausgezeichnet, dabei handelt es sich um den Staatspreis für die beste Buchpublikation des Jahres 🏆
Auf den Fotos ist die Übersetzerin Frau Chu Thu Phuong zu sehen.

Was für eine Freude, dass die Omama auch in Vietnam für Begeisterung sorgt!





ECHT. SCHÖN. DÖ.

KINDERFREUNDE FALKENCAMP DÖBRIACH

Österreichische Post AG, MZ 02Z030918 M

Retouren an: Österreichische Kinderfreunde Bundesorganisation
Rauhensteingasse 5/5, 1010 Wien

Bitte verlass
mich nicht.



Danke

Österreichische Kinderhilfe

IBAN: AT19 6000 0000 0111 1235, BIC: BAWAATWW

